

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	Seite V
von Staatssekretär a. D. v. Lindequist, Vorsitzenden der Vereinigung für Deutsche Siedlung und Wanderung und Landrat Frhr. v. Wilmowski, Vorsitzenden des Deutschen Bundes Heimatschutz	
Vorwort des Herausgebers	VII
von Universitätsprofessor Dr. Carl Johannes Fuchs in Tübingen.	

Einleitung

1. Die geschichtliche Entwicklung des Kleinwohnungswesens in Deutschland und Österreich und das Kleinwohnungswesen im Ausland, insbesondere in Belgien und England. Von Universitätsprofessor Dr. Rudolf Eberstadt in Berlin	3
2. Die Wohndichtigkeit in London, Paris und Groß-Berlin (Wien). Von Professor Richard Petersen in Danzig	22
3. Miete und Einkommen. Von Dr. Kuczynski, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin-Schöneberg	29

Erster Abschnitt

Die Wohnungsproduktion und ihre Grundlagen vor dem Kriege

Kapitel I

Wirtschaftlich-rechtliche Grundlagen

1. Nachfrage und Angebot auf dem Wohnungsmarkt. Von Dr. Johannes Feig, Geh. Regierungsrat im Kaiserl. Statistischen Amt in Berlin	37
2. Die Stadterweiterung. Von Städt. Baurat A. Muesmann in Stuttgart	58
3. Die Bodenfrage (Bodenparzellierung und Bodenpolitik). Von Universitätsprofessor Dr. Rudolf Eberstadt in Berlin	68
4. Die Rechtsformen der Bodenbindung	
a) Das Erbbaurecht. Von Geh. Justizrat Professor Dr. Erman in Münster i. W.	76
b) Das Wiederkaufsrecht (§§ 497 ff. des BGB.). Von Oberbürgermeister Dr. h. c. v. Wagner in Ulm	79
5. Das Realkreditwesen. Von Geh. Justizrat Professor Dr. Erman in Münster i. W.	85
6. Die Bauordnung. Von Dr. Karl Keller in Berlin-Lankwitz	93
7. Wohnungsaufsicht und Wohnungsordnung. Von Landeswohnungsinспекtor Gresschel in Darmstadt	111
8. Die Besteuerung. Von Stadtsyndikus Sembriski in Charlottenburg	128
9. Die öffentlichen Erschwerungen der Ansiedlung. Von Dr. R. v. Mangoldt, Generalsekretär des Deutschen Vereins für Wohnungsreform und Geschäftsführer des Deutschen Wohnungsausschusses in Berlin	137

Kapitel II

Künstlerisch-technische Grundlagen

	Seite
1. Heimatschutz und neuzeitliches Bauwesen. Von Dr.-Ing. Lindner, Geschäftsführer des Deutschen Bundes Heimatschutz in Berlin	147
2. Der Bebauungsplan	
a) Der Bebauungsplan der Großstadt. Von Geh. Baurat und Professor Theodor Goede in Berlin	155
b) Mittel- und Kleinstadt. Von Dr.-Ing. Hans Hecker, Stadtbaurat in Alsfeld	169
c) Ländliches Siedlungswesen	
I. in Industriebezirken. Von Dr.-Ing. Hermann Hecker in Düsseldorf	173
II. in rein landwirtschaftlichen Gegenden. Von P. Fischer, Geh. Baurat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu Berlin	178
3. Die Bauberatung. Von Dipl.-Ing. Max Sonnen, Leiter der Westfälischen Bauberatungsstelle in Münster i. W.	183
4. Kleinhaus und großes Mietshaus („Mietskaserne“). Von Geh. Baurat Dr.-Ing. Karl Schmidt in Dresden	194
5. Wohnungshygiene. Von Geh. Medizinalrat Professor Dr. E. Flügge in Berlin	213
6. Straßenbau und Straßenleitungen. Von Dr.-Ing. Althoff in Erfurt, zurzeit im Felde	225
7. Die Verkehrsmittel. Von Professor Richard Petersen in Danzig	231

Kapitel III

Die Träger des Kleinwohnungsbaus

1. Die private Produktion. Von Regierungsamtman Dr. jur. et phil. Rusch, Hilfsarbeiter im Kgl. Sächsischen Ministerium des Innern in Dresden	245
2. Die Arbeitgeber. Von Kgl. Baurat Schmohl in Essen a. R.	263
3. Die gemeinnützige Produktion. Von Professor Dr. H. Albrecht in Berlin-Lichterfelde	278
4. Die öffentliche Produktion (Reich, Staat, Gemeinde). Von Dr. H. Lindemann in Stuttgart-Degerloch	297
5. Die Förderung der Kleinwohnungsproduktion durch Reich, Staat und Gemeinden. Von Regierungsamtman Dr. jur. et phil. Rusch in Dresden	312
6. Die Landes- und Provinzial-Vereine für Kleinwohnungswesen. Von H. Vormbrock, Generalsekretär des Westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens, in Münster i. W.	320

Zweiter Abschnitt

Die Aufgaben der Zukunft. Die Reform des Kleinwohnungswesens

Kapitel I

Dezentralisation des Wohnungs- und Siedlungswesens

1. Die Gartenstadtbewegung. Von Dr. H. Kampffmeyer, Landeswohnungsinспекtor in Karlsruhe	331
2. Laubentkolonien und Kleingärten. Von Gartenarchitekt Leberecht Migge in Hamburg	350
3. Landflucht, ländliche und halbländliche Siedlung. Von Geh. Regierungsrat Landesrat Dr. Althoff in Münster i. W.	356
4. Die innere Kolonisation. Von Dr. Reup, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation in Frankfurt a. O.	364
5. Wohlfahrtspflege auf dem Lande. Von Professor Sohnrey, Geschäftsführer des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege in Berlin	378
6. Kriegsbefähigtenfürsorge durch Ansiedlung. Von Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Meß, Präsidenten des Ober-Landeskulturgerichts in Berlin	383
7. Die Kriegerheimstätten-Bewegung. Von Adolf Damaschke, Vorsitzenden des „Hauptausschusses für Kriegerheimstätten“ in Berlin	392

Kapitel II

Reformen bei den städtischen Mietshäusern

	Seite
1. Die Sanierung der Mietskasernen. Von Dr.-Ing. Martin Wagner, Abteilungsvorsteher im Verband Groß-Berlin, zurzeit im Felde	398
2. Das Bürgerhaus. Von Hofrat Dr. P. Busching, Generalsekretär des Bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens in München	407

Kapitel III

Die Geldbeschaffung

1. Die Kapitalbeschaffung nach dem Kriege und die Reform des Realcreditwesens. Von Generalsekretär Dr. v. Mangoldt in Berlin	415
2. Grundrentenanstalten und Darlehnskassen für den städtischen Hausbesitz. Von Generalsekretär H. Vormbrock in Münster i. W.	432

Schluß

1. Die Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien. Von Landesrat Dr. Mewes in Düsseldorf	439
2. Die Aufgaben von Reich, Staat und Gemeinde in der Wohnungs- und Siedlungsfrage. Von Universitätsprofessor Dr. Fuchs in Tübingen	448

